

Tischlerei Vielstädte: Neue Einsatzbereiche für Hecht Doppelgehrungssäge

# Von Fensterleisten bis hin zu Möbelfronten

**Das ist der Idealfall: Die Tischlerei Vielstädte hat eine Doppelgehrungssäge der Hecht AG angeschafft, um Fensterleisten beispielsweise bei Renovierungsprojekten individuell fertigen zu können. Und hat dann festgestellt, dass sich die Säge auch für andere Materialien und Anwendungsbereiche eignet.**

Das Handwerksunternehmen Vielstädte aus Ostercappeln hat sich einen Namen gemacht im Bereich originalgetreuer Instandsetzung von Fenstern von denkmalgeschützten Gebäuden. Mit besonderem Augenmerk auf der Erhaltung möglichst vieler historischer Fenster- und Türelemente. Das funktioniert allerdings nur, wenn bei der Überarbeitung hochgradig individuell gearbeitet werden kann.

Im Jahr 2018 zog darum eine 3-Achs-NC-gesteuerte Doppelgehrungssäge der Hecht AG aus Besigheim bei den Norddeutschen ein. „Die Anschaffung ermöglicht uns, alle Daten wie Längen und unterschiedlichste Winkel im Firmen-Netzwerk zu verarbeiten. Wir schneiden mit dieser Säge unterschiedlichste Leisten und Profilstäbe. Eine kombinierte Spanneinheit hält die Profile während der Bearbeitung horizontal und vertikal und das bei Schnitten von -22,5 Grad bis hin zu 135 Grad. Längen schneiden wir im Standard bis zu 3.000 Millimeter, Teilelängen über 3.000 Millimeter werden mit der ‚Überlängenautomatik‘ der Hecht Software gesteuert und geschnitten“, beschrieb der ehemalige Inhaber Matthias Vielstädte damals die Arbeit mit der „Exenso DS“ mit 350 Millimeter Sägeblatt.

Seit dem hat sich viel getan. Nicht nur, dass der etablierte Betrieb im Mai 2020 von Marcel Foth und Sven Kopatz übernommen wurde. Vor allem hat die Tischlerei viel Know-how rund um die Arbeit mit der Säge erworben. Zudem hat sich das Spektrum des Unternehmens deutlich erweitert, neben dem Fensterbau werden auch verstärkt Treppen, Haustüren gefertigt, genauso wie Möbelfronten, Sockel, Passleisten, Bilderrahmen und



Die Doppelgehrungssäge „Exenso DS“ von Hecht setzt die Tischlerei Vielstädte mittlerweile absolut vielseitig ein.

Schubkästen. Und damit vervielfältigte sich auch der Einsatzbereich der „Exenso DS“.

„Anfänglich hatten wir die Maschine in erster Linie für den Leistenzuschnitt im Fenster- und Haustür-Bau vorgesehen. Wir haben aber schnell gemerkt, dass die Einsatzgebiete erheblich größer sind“, resümiert Vielstädte, der nach wie vor im Unternehmen wirkt. „Auch im Möbelbereich können die CSV Listen aus Planungsprogrammen automatisch übernommen werden. Dadurch profitieren wir von der großen zeitlichen Einsparung und hohen Zerschnittgenauigkeit. Sogar Aufträge von Kollegen hat es uns eingebracht: Umliegende Tischlereien lassen verschiedenste Leisten bei uns produzieren, sind begeistert von der Qualität und kurzen Bearbeitungszeit.“

Weitere Anwendungsmöglichkeiten für die Säge werden immer wieder gefunden, sie sei definitiv aus dem Betrieb nicht mehr wegzudenken. „Auch die neuen Unternehmenseigentümer sind sehr zufrieden“, so Vielstädte. „Die Vorteile der ‚Exenso DS‘ sind einfach vielfältig und reichen von der Fehlerreduktion, einem ausrissfreiem Sägen und einer leichten Maschinenbedienung auch für Laien bis hin zur vereinfachten Arbeitsvorbereitung durch CSV-Listen, direktem Zugriff aus der Arbeitsvorbereitung und Übersicht über bereits geschnittene und noch nicht geschnittene Teile.“



Einst wurde die „Exenso DS“ angeschafft, um Fensterleisten für Renovierungen, vor allem auch in denkmalgeschützten Bauten, individuell zuschneiden zu können.